

Niederschrift

Über die öffentliche Sitzung des Ortsbeirates am Mittwoch, 06.11.2013, 19.00 Uhr, im Hotel Simonis.

Tagesordnung

1. Mitteilungen
2. Beratung der Entwürfe des Haushaltsplanes 2014.
 - a) des Haushaltsplanes 2014 – Investitionen – einschl. Finanzplanung 2015 - 2017
 - b) des Haushaltsplanes 2014 – Ergebnishaushalt – einschl. Finanzplanung 2015 - 2017
 - c) des Vermögensplanes 2014 zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung“
 - d) des Vermögensplanes 2014 zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes „Grünflächen- und Bestattungswesen“
3. Gestaltung „Alter Kirmesplatz“ durch Sponsoring?
Vorstellung durch die Vorsitzende des Vereines „Rüwenacher Möck“, Marion Lipinski-Naumann
- 4.: Verschiedenes

Im Anschluss: Einwohnerfragen

Anwesend unter dem Vorsitz der Ortsvorsteherin Kameisis sind die Mitglieder:

| | | | |
|-----------------|-----------------|------------------|-----------------|
| -CDU – Fraktion | -SPD – Fraktion | -Bündnis90/Grüne | -FDP - Fraktion |
| Helmut Schuch | Sarah Lipinski | Reinhard Alsbach | Claudia Kriebs |
| Thomas Roos | Wolfgang Pelz | | (ab 19.30 Uhr) |
| Egon Back | | | |

Ortsansässige Stadtratsmitglieder: Marion Lipinski Naumann,

Entschuldigt: Andreas Biebricher, Monika Sauer, Fritz Naumann, Christian Franké

Frau Kameisis eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortsbeirats- und Stadtratsmitglieder sowie die Zuhörer.

Die Ortsvorsteherin stellt fest, dass am 29.10.2013 per E-Mail frist und formgerecht zu der Sitzung eingeladen wurde und der Ortsbeirat beschlussfähig ist

Die Beratungsunterlagen „Beratung der Entwürfe des Haushaltsplanes 2014“ wurden den Mitgliedern am 30.10.2013 per Bote zugestellt.

Die Veröffentlichung in der Rhein-Zeitung erfolgte am 05.11.2013.

Die Niederschriften der letzten Sitzung sind den OBR-Mitgliedern per E-Mail am 22.10.2013 zugegangen.

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschriften.

Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

Frau Kameisis weist darauf hin, dass zu den Punkten 2 und 3 der TO eine Beschlussfassung erfolgt, auch wenn dies nicht explizit vermerkt ist. Es erfolgt kein Widerspruch.

Es gibt keine Anträge zur Tagesordnung.

Es erfolgt ein Hinweis der OV, dass, wenn Redebeiträge oder einzelne Sätze im Protokoll stehen sollten, dies bitte kund zu tun sei.

TOP 1 Mitteilungen

1. Asphaltierung der Bahnübergänge gem. Antrag des OBR zum Nachtragshaushalt 2013

Die OV informiert darüber, dass eine Mittelanmeldung im Investiv-Haushalt keine Aussicht auf Erfolg haben wird und die Verwaltung daher beschlossen hat, diese Maßnahme aus dem konsumtiven Haushalt der Straßenunterhaltung umzusetzen. In der Amtsleiterrunde wurde beschlossen, aus diesem Grund die Schienen zu entfernen. Eine Anfrage bei DB und ISIM sei erfolgt.

Von der SPD-Stadtratsfraktion wurde folgende Information weitergeleitet, dass die DB Netz AG einer Entnahme der Gleisjoche und einer Lagerung dieser auf dem Bauhof zustimme.

2. Verwendung von Mitteln des Spielplatzes In der Klausur für die U 3 Gruppe der KITA St. Mauritius (Nachtragshaushalt 2013)

Auf Nachfrage unserer Stadträtin Frau Lipinski-Naumann hat die Verwaltung geantwortet.

Es wurde offensichtlich mit Karst Invest am 05.09.2013 ein Vergleich zur Abgeltung von Folgekosten, gemäß Vertrag aus 2002, geschlossen. Die Folgekosten für die Errichtung des Spielplatzes, lt. Erschließungsvertrag vom 08.09.2003, werden von diesem Vergleich nicht erfasst.

3. Sammlung Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

Vom Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge wurde über die Stadt Koblenz zu einer Haus- und Straßensammlung aufgerufen. Sie soll vom 01.11.2013 bis zum 21.11.2013 durchgeführt werden.

Wer sammeln möchte, kann im OV Büro die entsprechenden Sammellisten erhalten.

4. Kunstausstellung

Die BI als Organisator lädt zur Kunstausstellung am 01.12.2013 von 11.00 – 18.00 Uhr ein. Diesmal ist das ev. Gemeindezentrum Rübenach Ort der Veranstaltung.

5. Terminänderung Druckhausführung RZ

Der neue Termin, lt. E-Mail von Helmut Schuch, ist der 29.01.2014

TOP 2 Beratung der Entwürfe des Haushaltsplanes 2014

- a) des Haushaltes 2014
Investitionen einschl. Finanzplanung 2015 - 2017
- c) des Vermögensplanes 2014 zum Wirtschaftsplan 2014
des Eigenbetriebes Stadtentwässerung
- bei b) Ergebnishaushalt und d) Grünflächen- und Bestattungswesen
keine Ansätze für den Ortsbezirk

Die einzelnen Ansätze werden von der OV vorgetragen. Sie stellt fest, dass im Haushaltsplan 2014 keinerlei direkte Ansätze für Rübenach enthalten sind.

Es wird sowohl von der OV als auch von OBR Mitgliedern darauf hingewiesen, dass die Ansätze Schleiderbach und Nordtangente nicht Rübenach betreffen, sondern Güls und Metternich. Die Maßnahme „Nordtangente“ werde aber vollinhaltlich unterstützt, da sie überregional wichtig sei.

Ebenfalls eine alte Geschichte, die von Jahr zu Jahr verschoben würde, sei der Ausbau Brückerbach. Es wäre gut, wenn diese Maßnahme endlich käme, um der Überlastungsproblematik entgegen zu wirken.

Auch der Ausbau Brückerbach, zwischen Zilze Mühle und Aachener Str., würde von Jahr zu Jahr als Verpflichtungsermächtigung weiter getragen.

Beim Gehweg Anderbach stünde der Vermerk, dass die Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern noch nicht abgeschlossen seien. Fakt sei aber, dass der Grunderwerb, obwohl die Zusage einiger Eigentümer bereits vorliege, nicht getätigt werde. Herr Geiter habe zugesagt diesen in diesem Jahr noch zu vollziehen.

Es wäre nicht akzeptabel, dass der Grunderwerb erst in 2017 fortgesetzt werden soll. Zudem sei die L125 eine klassifizierte Straße im Ortsbereich ohne Gehweg.

Die OV bestätigt, dass gespart werden müsse. Allerdings sei es frustrierend zu sehen, wie immer wieder für Großprojekte Finanzierungen gefunden würden, z.B. über die städtischen Eigenbetriebe.

Der neue städt. Betriebshof wurde vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft errichtet und finanziert und dass, was die Kommune betreffe, z. B. die Feuerwache Nord, die Straßenunterhaltung samt Schilderwerkstatt oder Lager für das Mittelrhein-Museum, würde an die Stadt vermietet. So mache die Stadt keine Schulden; die würden in die Eigenbetriebe ausgelagert.

Folge: Steigerung der konsumtiven Ausgaben im Haushalt.

Große Dinge gingen also, nur die kleinen Anliegen nicht, wie z. B. der lang gewünschte Jugendtreff in Rübenach. Da war die Errichtung über die Wohnbau und eine Anmietung durch die Stadt aus Kostengründen nicht möglich.

Der Grunderwerb für das geplante Hallenbad werde beabsichtigt, die 5000 € für die Fortsetzung des Grunderwerbes Anderbach aber gestrichen.

Die OV sieht es als wichtig an, der Verwaltung noch einmal einen alten Forderungskatalog vorzulegen, datiert aus den Jahren 1997 und 2007. Es sei erschreckend, wie wenig in Rübenach umgesetzt worden sei.

Eine Kopie dieser Liste wird an die OBR Mitglieder ausgeteilt.

Das einzige Erfreuliche sei die Kontinuität beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung:

Die Fortführung der Kanalerneuerung Mauritiusstraße.

Für die Kanalerneuerung Grabenstraße werden insgesamt 480.000 € veranschlagt. Davon 100.000 € für 2014 und 380.000 €, als Verpflichtungsermächtigung mit Kassenwirksamkeit in 2015, für die Umstellung der Mischwasserkanalisation auf Trennsystem.

Ab 2016 ist die Kanalerneuerung der Lambertstraße und der Alte Straße vorgesehen.

Die OV bittet um Wortmeldungen.

Marion Lipinski-Naumann bestätigt die Meinung der OV, dass es für Rübenach schlecht aussehe. Man wundere sich, was in anderen Stadtteilen für Baustellen zu sehen seien. Sie nennt als Beispiel die neue Bushaltestelle in Ehrenbreitstein.

Für lange überfällig hält sie die Maßnahme „Spielplatz Klausen“. Die müsse unbedingt auf 2015 vorverlegt werden.

Ganz problematisch sieht Marion Lipinski-Naumann den Kanal- und Straßenausbau „Grabenstraße“. Diese Straße sei total marode und würde richtig teuer für die Anlieger. Hier müsse sich der OBR unbedingt detaillierte Pläne vorlegen lassen.

Die Pläne würden von der Verwaltung im Vorfeld vorgestellt, merkt die OV an.

Das seien aber keine Gesamtpläne, so Marion Lipinski-Naumann, da müsse alles aufgezeigt werden, von der Bachverrohrung bis hin zu den Versorgern. Man müsse auch bedenken, dass eine Buslinie daher führe.

Egon Back will von der Verwaltung erfahren haben, dass mit dem Kanalbau erst 2017 begonnen werden soll.

Marion Lipinski-Naumann verneint dies. Der Kanalbau sei 2015 und der Straßenausbau 2017.

Helmut Schuch findet die Tatsache, dass von elf Positionen neun mit Null angesetzt sind, für Rübenach äußerst dramatisch. Die Stadt spreche zwar von Haushaltskonsolidierung, doch es werde nicht gespart sondern nur verschoben. Jahrelang würde diskutiert aber es geschehe nichts. Er gibt zu bedenken, dass die Randstadtbezirke, wie z. B. Rübenach, gegenüber der Kernstadt große Verlierer seien.

Claudia Kriebs meint, es könne doch nicht sein, dass der OBR immer wieder Dinge beschließe und sich doch nichts bewege. Da frage sich doch die Bevölkerung, was wir überhaupt tun.

Deshalb sei es sinnvoll und wichtig, der Stadt noch einmal die alten Forderungen zukommen zu lassen, meint die OV. Es tue sich wirklich seit Jahren nichts.

Reinhard Alsbach fühlt sich von der Stadt verschaukelt und hinters Licht geführt und ist der Meinung, dass auf jeden Fall Forderungen gestellt werden sollten, wenn es auch utopisch sei, dass sie erfüllt würden.

Es folgen keine weiteren Wortmeldungen.

Beschluss:

Der OBR stimmt den Entwürfen des Haushaltes 2014

- a) des Haushaltes 2014 – Investitionen – einschl. Finanzplanung 2015 - 2017
- b) des Haushaltes 2014 – Ergebnishaushalt – einschl. Finanzplanung 2015 – 2017 (Fehlanzeige, kein Ansatz für Rübenach)
- c) des Vermögensplanes 2014 zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes „Stadtentwässerung“
- d) des Vermögensplanes 2014 zum Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes „Grünflächen- und Bestattungswesen“ (Fehlanzeige, kein Ansatz für Rübenach)

einstimmig zu; beantragt jedoch zusätzliche Mittel:

Mittelfreigabe über 5.000 € für den abschließenden Grunderwerb Anderbachstraße. Planungsmittel für den Gehweg Anderbach, damit in 2015 der Ausbau erfolgen kann. Planungsmittel für die Teilumsetzung des rechtskräftigen BBP Nr. 235, hier: Anbindung der Keltenstraße an die L 98, mit gleichzeitigem Einbau einer Geschwindigkeitsbremse am Ortseingang, von Metternich kommend. (Der Grunderwerb ist getätigt) – Realisierung der Maßnahme in 2015. Die Planung des Spielplatzes „In der Klaus“ ist auf 2015 vorzuziehen. Im Vorfeld der Kanalisierungsmaßnahmen „Grabenstraße“, Vorstellung der gesamten Planung. Diese sollte beinhalten: Bachverrohrung; Schmutzwasserkanal; Regenwasserkanal; Hausanschlüsse und Versorgungsträger. Eine Gesamtübersicht aller Anschlüsse soll dem OBR in einer Planzeichnung vorgestellt werden. Kenntnisnahme der noch nicht umgesetzten Vorhaben für Rübenach lt. Anlage. Der OBR weist darauf hin, dass der Schleiderbach den Ortsbezirk Güls betrifft (P 66 105 5000) Der innere Durchbruch Metternich betrifft ebenfalls nicht Rübenach, sondern Metternich. (P 66 111 6000)

Abstimmergebnis: 7 Ja; 0 Nein; 0 Enthaltung

TOP 3 Gestaltung „Alter Kirmesplatz“ durch Sponsoring?

Bei Nennung des TOP 3 verlässt Marion Lipinski-Naumann, als beratendes Mitglied des OBR, ihren Platz und setzt sich, in Funktion der Vorsitzenden des „Rüwenacher Mücke Vereins“, zu den Zuhörern.

Die OV stellt das Anliegen des „Rüwenacher Mücke Vereins“ vor. Es gehe hier um die Neugestaltung des alten Kirmesplatzes. Dieses Thema sei aber nicht neu. Vor etlichen Jahren hätte die Verwaltung schon mehrere Versionen ausgearbeitet.

Es habe damals etliche Ideen gegeben, wie zum Beispiel: die Tränke der ehemaligen Postkutschenstation am „ahle Ochs“ wieder offen zu legen. Für den Mündungsbereich Alte Straße/ Lambertstraße waren Blumenbeete, Bäume und Bänke zum Verweilen vorgesehen.

Die Anwohner waren damals aber dagegen. Man befürchtete einen Treffpunkt für die Jugend; beklagte das im Herbst zusätzlich anfallende Laub und durch das „Bächlein“ sei die Zufahrt zu den Grundstücken in der Lambertsraße stark eingeschränkt.

Von der damaligen Planung sei noch eine Planungsskizze aus dem Jahr 1991 vorhanden, die den letzten Stand dokumentiert.

Die OV lässt Kopien dieser Skizze austeilten.

Außerdem, so erläutert sie weiter, wurde das Ganze ausgesetzt, weil die Kanalisierung nicht abgeschlossen war. Diese Maßnahme liege nun für 2016 an.

Wenn anschließend eine ansprechende Platzgestaltung möglich sei, wäre das eine tolle Sache.

Die OV erteilt nun dem Verein das Wort.

Inge Becker führt aus, dass es dem Verein darum gehe den Platz zu verschönern. Dadurch, dass die nötigen Mittel dazu gesponsert würden, wäre außerdem die Stadt nicht belastet. Die Steine seien vorhanden und die in Rübenach ansässige Firma Schulz werde die Ausarbeitungsarbeiten spenden, allerdings unter der Bedingung, dass keine Parkplätze entstünden. Dafür wäre eine andere Verlegungsweise notwendig.

Zur Familie Hecker hin wäre ein kleines Blumenbeet geplant und in dem vorderen Bereich eine kleine Dorflinde mit einer Bank.

Was die Trafostation beträfe, hätte der Verein Rücksprache mit der KEVAG gehalten. Dort müsse auf jeden Fall eine kleine Zugangszufahrt erhalten bleiben.

Der Verein „Rüwenacher Möck“ bittet den OBR ihn in dieser Sache zu unterstützen.

Ob die Satzung des Vereines eine solche Aktion hergebe, möchte die OV wissen.

Edgar Mannheim erklärt, dass der „Möcke – Verein“ auch als Dorfverschönerungsverein gelte und solche Planungen mit der Satzung abgedeckt wären.

Die Sponsorenleistungen, so Marion Lipinski-Naumann würden über die Stadt laufen und die Planung vom Tiefbauamt begleitet.

Es gebe schon viele Zusagen von Bargeldspenden. Bevor die Sache aber nun weiter ginge, müsse der Verein wissen, ob er vom OBR positiv unterstützt werde. Auch das Tiefbauamt warte auf ein Signal vom OBR.

Leider seien heute solche Vorhaben, aus finanziellen Gründen, nicht mehr mit der Stadt zu machen.

Die OV gibt zu bedenken, dass für 2016 Kanalarbeiten in der Lambertstraße und Altestraße geplant sind.

Das Tiefbauamt habe erklärt, dass der Platz von diesen Maßnahmen nicht betroffen sei, erklärt Marion Lipinski-Naumann.

Egon Back möchte wissen, ob die Gesamtkosten schon bekannt wären.

Es gebe noch keine Kostenaufstellung, so Inge Becker.

Claudia Kriebs fände die Platzumgestaltung eine erfreuliche Sache. Sie schlägt vor, dass der Verein sich mit der BI in Verbindung setzen könnte um auch dort für das Vorhaben Unterstützung zu bekommen.

Thomas Roos ist der Meinung dass der Platz, in seinem jetzigen Erscheinungsbild, ein Schandfleck sei. Es wäre eine gute Sache das zu ändern.

Auch Helmut Schuch ist dieser Ansicht.

Reinhard Alsbach findet, dass dieses Vorhaben auf jeden Fall unterstützt werden muss. Rübenach sei für die Stadt ein Flächengeber und bekäme nichts zurück.

Allerdings bittet er darum, dass die Anwohner bei der Planung mit ins Boot genommen werden.

Wolfgang Pelz stellt daraufhin den Antrag, dass der OBR den Vorschlag des Vereins „Rüwenacher Möck“ unterstützt.

Dem stimmen alle Mitglieder zu.

Beschluss:

Der OBR unterstützt den Vorschlag des Vereins „Rüwenacher Möck“ zur Umgestaltung des alten Kirmesplatzes und stellt an die Verwaltung den Antrag einer entsprechenden Planung, mit anschl. Vorstellung im OBR.

In dieser Planung soll keine Parkmöglichkeit berücksichtigt sein.

Abstimmergebnis: 7-Ja; 0 Nein; 0 Enthaltung

Die OV bedankt sich bei den Mitgliedern des Vereins für ihre Ausführung.

Marion Lipinski-Naumann nimmt ihren Platz als beratendes Mitglied im OBR wieder ein.

TOP 4 Verschiedenes

Marion Lipinski-Naumann teilt an den OBR eine Einladung zu einer Bürgerversammlung, am 14.11.2013, um 18.00 Uhr im Hotel Simonis, bezügl. der Kanalbauarbeiten in der Mauritiusstraße, aus. Es gehe um die katastrophalen Zustände bei dieser Maßnahme. An diesem Abend sei auch Personal von der Verwaltung anwesend.

Der OBR ist der Meinung, dass die Problematik weniger an der Firmenvergabe liege, sondern an der mangelnden Kontrolle der zuständigen Stellen der Stadt.

Da es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, legt die OV die Termine für die nächsten Sitzungen fest:

Dienstag, 21.01.2014, 19.00 Uhr im Hotel Simonis, mit anschließendem Jahresauftaktesen im Lokal „ahler Ochs“

Mittwoch, 09.04 2014, 19.00 Uhr, im Hotel Simonis.

Bei Bedarf werden auch Zusatztermine anberaumt.

Die OV bedankt sich bei allen OBR-Mitgliedern und schließ die Sitzung um 20.10 Uhr.

Einwohnerfragen

Die Ortsvorsteherin begrüßt die anwesenden Bürger und weist darauf hin, dass dies eine öffentliche Sitzung sei und Namen notiert würden.

Sie bittet um Wortmeldungen.

Herr Kollig bezieht sich auf die Planung „alter Kirmesplatz“. Er wäre damals schon dagegen gewesen und hätte die Fläche gerne gekauft. Die Stadt wäre auch einverstanden gewesen, nur der OBR hätte dagegen gestimmt.

Der OBR wäre schon immer bestrebt gewesen dort einen Dorfmittelpunkt zu schaffen, erwidert die OV. Außerdem sollte öffentliche Fläche auch in öffentlicher Hand bleiben. Da habe man schon unliebsame Erfahrungen gemacht. Sind solche Flächen in privater Hand könne der Bürger alles damit machen, also auch Parkplätze oder Garagen. Darum wäre es auch damals gegangen und wurde deshalb vom OBR abgelehnt.

Er bemängelt, dass er nichts an seinem Haus machen könne, da der öffentliche Grund bis an seine Hauswand reiche.

Helmut Schuch merkt an, dass der Bürgersteig dort bestimmt 5m – 6 m breit sei. Vielleicht habe er die Möglichkeit davon einen Streifen zu kaufen (ca. 1m – 1,50m), ob das ein Denkmodell für ihn sei.

Das wird bejaht..

Frau Hecker: Ihre Schlafzimmerfenster würden zum Platz hin liegen. Stünde dort eine Bank, würden sich da nachts Jugendliche aufhalten und es käme zu einer unerträglichen Lärmbelästigung. Teilweise wäre das heute schon so.

Herr Hecker möchte wissen ob auf dem Platz Sitzmöglichkeiten geplant sind, wie auf der Planskizze angezeigt.

Das wäre ein alter Plan, der nur zur Erinnerung vorgelegt worden sei, so die OV.

Ob es dann noch Parkfläche gebe, fragt Herr Hecker.

Nein, antwortet die OV. Es gebe eine Stellplatzverpflichtung. Ansonsten müsse im öffentlichen Raum oder auf dem Platz vor der Schule geparkt werden.

Inge Becker möchte wissen ob es neue Informationen über ein Lebensmittelgeschäft in Rübenach gibt.

Das sei Thema in der nichtöffentlichen Sitzung gewesen, erklärt die OV. Sie habe den Sachstand dem OBR vorgestellt und könne deshalb keine Details nennen. Ein in Arbeit befindliches Einzelhandelskonzept müsse abgewartet werden.

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

Die OV bedankt sich bei allen Beteiligten und beendet die „Einwohnerfragen“ um 20.40 Uhr

Die Ortsvorsteherin
Klara Kameisis

Protokoll
Anne Reif